

Лижнюк Вікторія Віталіївна

Київський національний університет

технологій та дизайну (м. Київ)

Науковий керівник – доцент Назаренко О. В.

DIE PARALLELE ZWISCHEN DEN GRÖßTEN PANDEMIEN:

DEM SPANISCHEN VIRUS UND FEM CORONAVIRUS

Spanische Grippe, Asiatische Grippe, SARS - in den vergangenen 100 Jahren versetzten gleich mehrere Pandemien die Welt in Aufregung. Häufig wird in den Debatten um das Corona-Virus wird auf die Spanische Grippe verwiesen [2]. Die Lehren aus der Geschichte können im Kampf gegen das Coronavirus helfen. Schauen wir uns also die Beziehung zwischen den beiden Krankheiten an.

Das spanische Virus ist eine Variante des Grippevirus H1N1. Diese Art der Grippe ähnelt der modernen Schweinegrippe. Krankheitssymptome sind: hohes Fieber, deutliche Vergiftung, blutiger Husten, Atemnot, Blutungen unter der Haut. In den späteren Stadien der Krankheit hat das Virus intra-pulmonale Blutungen (heute als hämorrhagisches Lungenödem bezeichnet) verursacht, die dazu führen, dass der Patient an seinem eigenen Blut erstickt [1].

Das Coronavirus 2019–2020 ist eine neue Art von Virus, die Ende 2019 erstmals in China in Wuhan beim Menschen entdeckt wurde und nun die Ursache für einen schweren Ausbruch von Atemwegserkrankungen mit schweren Komplikationen und hoher Mortalität ist. Coronavirus ist eine Familie von Viren, die ab Januar 2020 neununddreißig Arten hat. Das Coronavirus enthält positive einzelsträngige RNA, und die Virushülle unter dem Mikroskop hat das Aussehen einer Krone - daher der Name der Familie. Bei einer Krankheit kann Folgendes festgestellt werden: Halsschmerzen, Husten, Erhöhung der Körpertemperatur, Atemversagen (starker Fluss) [5].

Es wird angenommen, dass das spanische Virus die größte Todespandemie war. In den 18 Monaten seit dem Ende des Ersten Weltkriegs sind etwa 50 bis 100 Millionen Menschen an der Pandemie gestorben, was 2,6 bis 5,2 % der Weltbevölkerung entspricht. Die Pandemie, die als spanische Grippe oder Spanisch bezeichnet wird, soll in überfüllten Militärlagern an der Westfront begonnen haben. Antisanitär in den Gräben, insbesondere entlang der französischen Grenze, trug zur Inkubation und Verbreitung des Virus bei. Der Krieg endete im November 1918 und als die Soldaten nach Hause zurückkehrten, brachten sie das Virus mit. Die Verluste durch das spanische Virus waren mit dem Krieg nicht zu vergleichen.

Zu diesem Zeitpunkt hatte die Menschheit viele Pandemien erlebt, darunter drei schwere Influenza-Ausbrüche. Aber keiner von ihnen war so tödlich und so umfassend. Als die spanische Pandemie auf der Erde auftrat, gab es fast kein Land mehr, das seinen schlimmen Folgen entkommen konnte. Ärzte beschrieben die spanische Pandemie als "die größte in der Geschichte der Holocaust-Medizin". Und das nicht nur, weil eine große Anzahl von Menschen gestorben ist, sondern vor allem weil viele junge und gesunde Menschen betroffen sind. Eine gesunde Immunität ist normalerweise gut genug, um die Grippe zu bekämpfen. Aber das spanische Virus drang so schnell in den Körper ein, dass die Reaktion des Immunsystems übermäßig war [4]. Interessanterweise waren ältere Menschen resistenter gegen Spanisch. Wahrscheinlich, weil sie bereits einen sehr ähnlichen Influenza-Stamm erlebt haben, der sich in den 1830er Jahren ausbreitete. Covid-19 stellt jedoch jetzt das größte Risiko für ältere Menschen und Patienten mit chronischen Krankheiten dar.

Das spanische Virus hat zur Entwicklung der Gesundheitssysteme in den Industrieländern beigetragen. Wissenschaftler und Regierungen haben erkannt, dass die Pandemie schneller als je zuvor zunimmt. Und die Behandlung jedes Grippefalls würde nicht ausreichen. Daher haben die Behörden eine wichtige Entscheidung getroffen: sie haben jeden unter Quarantäne gestellt, der Anzeichen der Krankheit zeigte, die milden Fälle von den schweren getrennt und die Bewegung der Menschen

eingeschränkt, um die Krankheit verschwinden zu lassen. Solche radikalen Maßnahmen trugen dann zur Überwindung des spanischen Virus bei [3]. Seit der spanischen Pandemie hat sich das Gesundheitssystem weltweit erheblich verbessert. Angesichts der katastrophalen Auswirkungen der Pandemie verstärken Regierungen in verschiedenen Ländern jetzt die Präventionsmaßnahmen und schaffen eine komplexe Gesundheitsinfrastruktur, wenn sich das Coronavirus verbreitet.

Das spanische Virus und seine Methoden zur Bekämpfung werden noch erforscht. Wissenschaftler sind zu dem Schluss gekommen, dass das spanische Virus genauso behandelt wird wie die übliche Grippe. Die beste Prävention ist die Stärkung des Immunsystems. Die Immunmodulatorische Therapie hat auch eine gute Wirkung bei der Behandlung der spanischen Grippe. Derzeit kann eine solche Grippe im Krankenhaus geheilt werden und leidet nicht einmal an Komplikationen.

Die neue Grippeepidemie ist nicht so tödlich wie das spanische Virus, aber die Welt ist ziemlich alarmiert. Immerhin verbreitet sich das Virus sehr schnell auf der ganzen Welt und die Zahl der tödlichen Fälle steigt täglich exponentiell an. Der Tod von Covid-19 wird durch eine Form der Lungenentzündung verursacht, die das durch das Virus geschwächte Immunsystem nicht überwinden kann. Bisher gibt es keine spezifischen Maßnahmen zur Vorbeugung von Coronaviren – ein Impfstoff wurde noch nicht entwickelt.

Quarantäne- und Präventionsmaßnahmen sind jetzt die besten Optionen für den Virenschutz. Daher ist es wichtig, vorsichtig zu sein und die Empfehlungen der Ärzte zu befolgen, damit die Vorgeschichte des Coronavirus nicht an das Ausmaß des spanischen Virus heranreicht.

QUELLENVERZEICHNIS

1. 1918 Pandemic (H1N1 virus) // [https:// cdc.gov/flu/pandemic-resources/1918-pandemic-h1n1.html](https://cdc.gov/flu/pandemic-resources/1918-pandemic-h1n1.html)

2. Aus früheren Pandemien gelernt? // <https://tagesschau.de/inland/pandemien-historisch-corona-101.html>
3. Coronavirus: Was uns die Spanische Grippe gelehrt hat // <https://bbc.com/ukrainian/vert-fut-51725526>
4. Manfred Vasold: Die Spanische Grippe. Die Seuche und der Erste Weltkrieg. Primus Verlag, Darmstadt, 2009. – 144 S.
5. Öffentliches Gesundheitszentrum des Gesundheitsministeriums der Ukraine // <http://covid19.phc.org.ua/>